

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93 (1975)  
**Heft:** 48

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

**Pfarrheim Oberwil BL.** Die Wettbewerbsprojekte sind vom 7. bis zum 14. Dezember 1975 im Kindergartenpavillon an der Föhrenstrasse 17 in Oberwil zur freien Besichtigung ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 17 bis 20 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 13 h. Das Ergebnis wird später bekanntgegeben.

**Oberstufenzentrum in Pfäfers SG.** Es wurden Projektierungsaufträge an fünf Architekten erteilt. Ergebnis:

1. Preis (1400 Fr.) (mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Blöchliger und Schwarzenbach, Uznach;  
Mitarbeiter: D. Schloep
2. Preis (900 Fr.)  
W. Schlegel, Trübbach;  
Mitarbeiter: D. Eggenberger
3. Preis (700 Fr.)  
Hans Broder, in Firma Broder und Hug,  
Bad Ragaz

Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, A. Baumgartner, Rorschach. Die Ausstellung ist geschlossen.

**Kirchliches Begegnungszentrum «Senti» in Kriens LU (1975, H. 18, S. 275).** In diesem Projektwettbewerb wurden 41 Entwürfe beurteilt. Zwei Projekte wurden wegen Überschreitens des Grenzabstandes von der Beurteilung ausgeschlossen. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr.) (mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Erwin Acherli, Reiden
2. Preis (8000 Fr.)  
H. P. Ammann und P. Baumann, Luzern;  
Mitarbeiter: B. Portmann
3. Preis (6000 Fr.)  
Hans Eggstein, Luzern
4. Preis (3000 Fr.)  
Atelier WW, Luzern, M. Lustenberger,  
W. Wäschle, U. Wüst
5. Preis (2000 Fr.)  
Gunnar Jauch, in Architekturbüro  
K. Müller AG, Emmenbrücke
1. Ankauf (1000 Fr.)  
Peter Stutz, Winterthur;  
Mitarbeiter: I. Dolenc
2. Ankauf (1000 Fr.)  
Peter Etter, Luzern,  
Emil Vock, Adligenswil

Fachpreisrichter waren Prof. D. Schnebli, Zürich, A. Baumgartner, Rorschach, H. Käppeli, Luzern. Die Projektausstellung im Gallusheim, Gemeindestrasse 9, Kriens, dauert bis zum 30. November 1975. Öffnungszeiten: Freitag von 16 bis 22 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 22 h.

**Altersheim «Im Wiesli» in Schaffhausen (SBZ 1975, H. 36, S. 566).** Im Februar 1975 veranstaltete die Stadt Schaffhausen einen öffentlichen Projektwettbewerb unter Fachleuten, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Schaffhausen oder in den Bezirken Andelfingen und Diessenhofen ihren Wohn- oder Geschäftssitz hatten. Ausserdem waren alle im Kanton heimatberechtigten Fachleute zugelassen. Das Programm umfasste eine Wohnabteilung mit insgesamt 80 Einerzimmern und den üblichen Nebenräumen, eine getrennte Pflegeabteilung mit vier Doppelzimmern und zwei Einerzimmern, mit Arztzimmer, Stationszimmer, Bad und Nebenräumen; ferner waren vorzusehen: Halle, Cafeteria, Verwaltungsbüro, Bibliothek, Aufenthaltsraum, Mehrzweckraum, Essraum für Pensionäre und Personal, zentrale Badeanlage, Küche mit Nebenräumen, Wäscherei, Lagerräume, Schrankraum, Containerraum, Räume für technische Installationen; Personalunterkünfte: zwei Wohnungen für Verwalter und Hauswart, 10 Einerzimmer, 5 Einzimmerwohnungen. Die Gestaltung der Umgebung war Bestandteil der Gesamtaufgabe. Fachleute im Preisgericht waren R. Bächtold, Romanshorn, Prof. U. Baumgartner, Winterthur, O. Bitterli, Zürich, und W. Hertig, Zürich. Alle 63 eingereichten Entwürfe konnten zur Beurteilung und zur Preiserteilung zugelassen werden.

B. O.

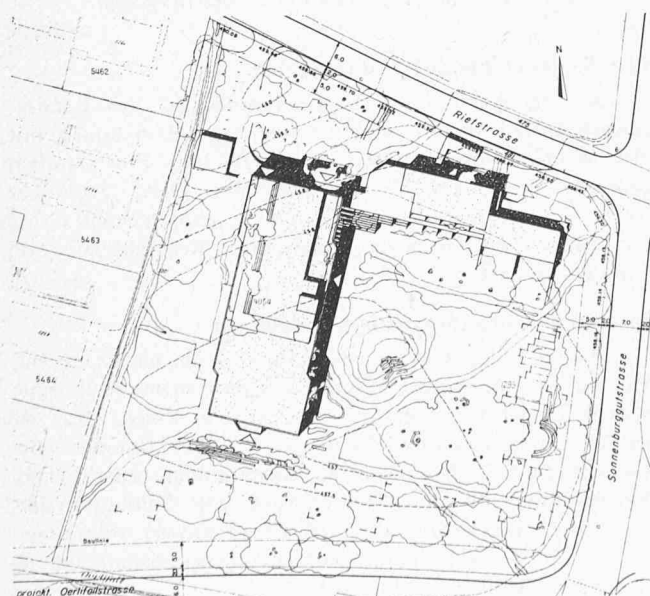
1. Preis (7700 Fr.) **Rainer und Leonhard Ott**, Schaffhausen

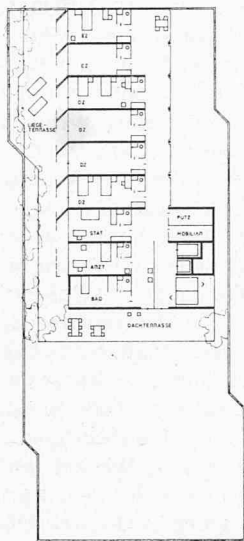
### Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Das Projekt ist gekennzeichnet durch eine optimale Erfassung der städtebaulichen und landschaftlichen Gegebenheiten. Dem Verfasser ist es gelungen, durch eine geschickte Anordnung der Baumassen die vorhandenen, von Norden nach Süden verlaufenden Grünzüge untereinander zu verbinden. Die etwas starre Wirkung der westlich gelegenen Mehrfamilienhaussiedlung wird durch die Stellung des Hauptbaukörpers gemildert. Massenverteilung und architektonische Gestaltung der Bauten nehmen in geschickter Weise auf die vorhandenen städtebaulichen Strukturen des Quartiers Rücksicht. Die Aussenraumgestaltung steht in harmonischer Beziehung zum städtebaulich-architektonischen Konzept. Die Erschliessung der Anlage bezüglich Fahr- und Fussgängerverkehr ist mit einer Ausnahme (unübersichtliche Untergeschoss-Abfahrt) in idealer Weise gelöst. Fahr- und Fussgängerverkehr sind klar getrennt. Grundrisslich zeichnet sich die Anlage durch eine klare Trennung der einzelnen Raumgruppen aus. Zu beanstanden ist im Wohnheim, dass die Gartenanlage nicht in Beziehung mit den allgemeinen Räumen (Essraum, Mehrzweckraum usw.) gebracht wird. Die zentrale Badeanlage liegt ungünstig. Eine relativ hohe Anzahl von Pensionärzimmern ist gegen die vorhandene Wohnsiedlung orientiert. Das Projekt besticht durch eine einfache Konstruktionsstruktur sowohl bezüglich der statischen wie auch der sanitärtechnischen Belange.

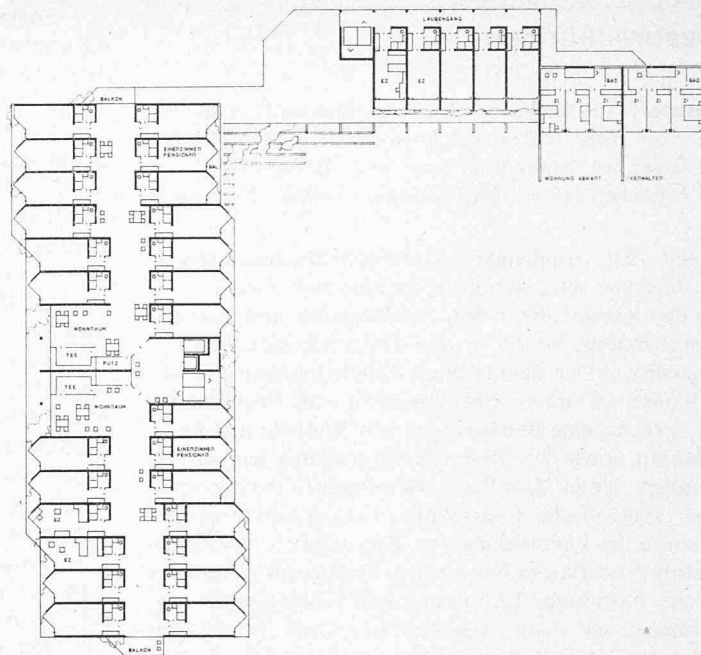
Lageplan 1:1700

Modellansicht von Südosten

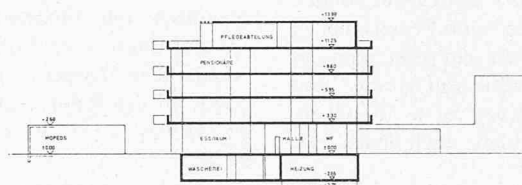




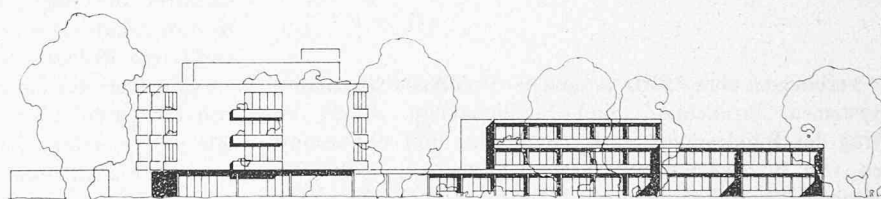
Attikageschoss 1:800



1. Obergeschoss 1:800



Schnitt 1:800



Südseite 1:800

Erdgeschoss 1:800

Ostseite 1:800

